

5 Wandervorschläge im Lungau

1.) Den Schleifen des verträumten Baches folgend... ins Lessachtal zur Lasshoferhütte

Ausgang: Nördl. von Lessach (Mautstelle) · Ziel: Jausenstation Lasshoferhütte · Gehzeit: ca. 1,5 Std. · Höhendifferenz: fast eben



Ausgangspunkt:	Nördlich von Lessach bei der Mautstelle
Zielpunkt:	Jausenstation Lasshoferhütte
Gehzeit:	ca. 1 ½ Stunden
Routenführung:	Eine wahrhaft reizvolle Talwanderung finden wir im hinteren Lessachtal. Unsere Wanderung beginnen wir am besten etwas nördlich von Lessach bei der Mautstelle. Hier können wir unser Auto beim Parkplatz zurücklassen. Vorerst nicht der Straße, sondern dem breiten Forstweg folgend, geht es immer den Lessachbach entlang - taleinwärts. Der Lessachbach ist hier ein naturnahes Fließgewässer mit zahlreichen romantischen Inseln. Bald kommen wir in den Fichtenwald, der sich nach einiger Zeit mit zahlreichen Wiesen abwechselt. Wie betreten das Landschaftsschutzgebiet Niedere Tauern. Nachdem wir das St. Christophorus-Marterl passiert haben, erreichen wir bei einem Wasserfall die Fahrstraße. Der stellenweise in Schluchten eingezwängte Lessachbach ist hier reissender und wilder. Nach etwa einer Stunde Wanderzeit lädt jetzt die urige Lenznhütte zur Rast ein, wo wir den selbstgemachten Almkäse verkosten können. Von hier folgen wir der Straße weiter taleinwärts und können auch teilweise einen nichtbefahrenen Güterweg benutzen. Große Schotterbänke und der nun wieder ruhig fließende Bach verleiten zum Sonnen und Plantschen im kühlen Nass. Schließlich wird der Blick frei auf die grasigen Gipfel der umliegenden Bergwelt.
Höhenmeter (Differenz):	fast eben
Kurze Beschreibung der Charakteristik	leichte Talwanderung, Wanderschuhe als Ausrüstung sind ausreichend
Infrastruktur:	Lenznhütte am Weg (Ende Mai bis Mitte/Ende Oktober) und Lasshoferhütte am Ziel (Mitte Juni bis Ende September)
Erlebnishöhepunkt(e) Erlebnisleistung:	Nach insgesamt etwa 1 ½ Stunden Gehzeit erreichen wir unser Ziel die Jausenstation Lasshoferhütte und können hier unsere Wanderung gemütlich ausklingen lassen

2.) Göriacher Hüttendorf



Ausgang: Göriach • Ziel: Hansalhütte im Hüttendorf • Gehzeit: ca. 2 Stunden • Höhendifferenz: 200 m

Die rot markierte Almhütte ist von der Hansalhütte nochmal ca. $\frac{3}{4}$ Std und ca. 150 Höhenmeter entfernt.

Ausgangspunkt:	Göriach
Zielpunkt:	Hansalhütte im Hüttendorf
Gehzeit:	ca. 2 Stunden
Routenführung:	Nach den letzten bewohnten Häusern von Göriach, dem Bachbett des Göriachbaches entlang, verwandelt sich die bis dahin asphaltierte Straße in einen gut gepflegten Güterweg. Vorbei an sonnigen Wiesen und durch romantische Wälder gelangen wir nach ca. zwei Stunden in das idyllische Hüttendorf. Die neun eng aneinandergebauten Almhütten sind von einer atemberaubenden Bergkulisse umrahmt. Ein Wasserfall vervollständigt das Panorama.
Höhenmeter (Differenz):	200 m
Kurze Beschreibung der Charakteristik:	Das Göriacher Hüttendorf ist ein ideales Ausflugsziel, welches problemlos für Familien mit Kleinkindern und Kinderwagen, aber auch für ältere Gäste leicht erreichbar ist. Wanderung mit leichten Anstiegen, durch romantische Wälder ins Almgebiet.
Infrastruktur:	Zuerst Asphaltstraße (ca. 2 km), danach festgefahrener Weg; im Hüttendorf 9 Almhütten mit Stallungen, davon eine bewirtschaftete Almhütte (Hansalhütte, hausgemachte Schmankerln, Ende Mai bis Mitte Oktober geöffnet).
Erlebnishöhepunkt(e) Erlebnisleistung:	Einzigartige Hüttenromantik im Göriacher Hüttendorf, herrliche Sonnenterrasse, Göriachbach, Kinderspielwiese; Wasserfall (ca. 15 Minuten Gehzeit)

3.) Moorlehrpfad Prebersee und Bergwanderung zur Grazerhütte

Ausgang: Parkplatz Prebersee • Ziel: Gasthof Ludlalm am Prebersee, bzw. Grazer Hütte (letzte Verpflegungsstation vor dem Gipfel des Preber, 2,741 m) • Gehzeit:



Moorlehrpfad: dreiviertel Stunde,
Bergwanderung zur Grazer Hütte: ca. 2
Stunden • Höhendifferenz: 300 m

Ausgangspunkt:	Parkplatz Prebersee
Zielpunkt:	Gasthof Ludlalm am Prebersee, bzw. Grazer Hütte (letzte Verpflegungsstation vor dem Gipfel des Preber, 2.741 m)
Gehzeit:	Moorlehrpfad: dreiviertel Stunde; Bergwanderung zur Grazer Hütte: ca. 2 Stunden
Routenführung:	Moorlehrpfad: Rundweg um den Prebersee, beginnend am Parkplatz, den Schautafeln folgend und zum Ausgangspunkt zurück. Personen mit guter Kondition verlängern die Wanderung und begeben sich auf den gut markierten, streckenweise aber steilen Fußweg zur 1.897 m hoch gelegenen Grazer Hütte. Alternativ kann auch die Forststraße gewählt werden (Dauer ca. 1 Stunde länger, dafür flacher, serpentinereich, aber angenehmer zu begehen). Beim Abstieg dem Wanderweg Nr. 788 folgend, über den Speikboden zur 1.862 m hoch gelegenen Preberhalterhütte (fallweise geöffnet), über die Prodingerhütte auf den anschließenden Forstweg zurück zum Parkplatz Prebersee. Natürlich kann die Grazerhütte auch in umgekehrter Reihenfolge erwandert werden.
Höhenmeter (Differenz):	300 m
Kurze Beschreibung der Charakteristik:	Moorlehrpfad: Bei der Gestaltung des Weges und der Tafeln wurde besonderes Augenmerk auf die Zugänglichkeit für Rollstühle und Kinderwägen gerichtet. Bergwanderung: Romantisch, ruhig, schattig, streckenweise etwas steil.
Infrastruktur:	Ludlalm, direkt am Prebersee gelegen: regionale und österreichische Spezialitäten, ganztägig warme Küche; herrlicher Seeblick, große Sonnenterrasse, Kinderspielplatz; geöffnet von Mai bis Oktober. Grazer Hütte: hausgemachte Schmankerl, ganztägig warme Küche; herrliche Aussicht in die Berge, Rundumblick in die Schladminger und Hohen Tauern, uriger Hüttencharakter (erbaut 1894); geöffnet von Juni bis Oktober. Tälerbus von Tamsweg zum Prebersee.
Erlebnishöhepunkt(e) Erlebnisleistung:	Moorlehrpfad: dieser Rundweg durch das Naturschutzgebiet Prebersee bietet einen wunderbaren Ausblick auf die umliegenden Berge und Einblick in die einzigartige Natur. Schautafeln berichten über Flora & Fauna, die Geschichte der Alpen, über Sagen und das Leben auf der Alm. Ein spannender Spaziergang für Familien! Die Grazerhütte befindet sich unter dem Sattelkogel, an einem der schönsten Aussichtspunkte am Preber.

4.) Im Bann des Mosermandls



Ausgang: Riedingtal in Zederhaus;
Gehzeit: ca. 4 - 5 Std.;
Höhendifferenz: 1.150 m

Ausgangspunkt:	Riedingtal in Zederhaus
Zielpunkt:	Mosermandl (2.680 m Seehöhe)
Gehzeit:	ca. 4 bis 5 Stunden
Routenführung:	<p>Eine der schönsten Wanderregionen der Ferienregion Lungau ist das Riedingtal in Zederhaus. Umschlossen von markanten Bergeshöhen bietet es sowohl Wanderer als auch Bergsteigern eine Vielfalt von Tourenmöglichkeiten. Eine der schönsten Routen ist wohl die Tour auf das Mosermandl. Sie können mit dem Auto bis zum Parkplatz Gruberhütte im Riedingtal fahren von dort aus beginnen wir unseren Aufstieg zur Franz-Fischer-Hütte. Bis zur Franz-Fischer-Hütte (2.018m) führt ein schöner, leicht begehbarer Weg vorbei an den Eßl-Almen. Dort kann man wenn man will eine kleine Jause zu sich nehmen. Wieder gestärkt geht´s weiter aufs Mosermandl. Dazu folgen Sie bitte dem markierten Weg (Nr. 711), vorbei am Zaunersee, der Wildkarhöhe, dem Rothorn und dem Faulkogel hinauf auf die Windischscharte. Ab hier folgen Sie dem markierten Steig (Nr. 733), vorbei am Windischkopf. Nun erhebt sich das mächtige, stolze Mosermandl direkt vor uns. Ab hier ist diese Tour nur mehr für geübte, schwindelfreie Bergsteiger geeignet. Das letzte Stück ist nun durch ein Seil bis auf den Gipfel gesichert. Am Kreuz angelangt eröffnet sich dem Bergfreund eine beeindruckende Aussicht auf die umliegenden Gipfel und Täler. Überwältigt von den Eindrücken vergisst man sofort die Strapazen des Aufstiegs. Den Abstieg bewältigt man am besten über die Südwand entlang der Markierung. An der Gabelung folgen Sie dem Weg Richtung Franz-Fischer-Hütte vorbei an den Esserseen. Wieder bei der Franz-Fischer-Hütte angelangt folgen Sie wieder dem Weg (Nr. 711) bis zum Parkplatz.</p>

5.) Weißbeck 2.711 m



Ausgang: Königalm/Zederhaus • Ziel: Weißbeck • Gehzeit: 5 1/2 Stunden ab Parkplatz Wald, 3 Stunden ab der Königalm • Höhendifferenz: 1.050 m

Ausgangspunkt:	Königalm/Zederhaus
Zielpunkt:	Weißbeck
Gehzeit:	5 1/2 Stunden ab Parkplatz Wald, 3 Stunden ab der Königalm
Routenführung:	<p>Der mächtige Felspfeiler des Weißbecks lässt sich nicht nur vom Murtal, sondern auch vom Zederhaustal aus besteigen. Die vom Parkplatz Wald bis zur Königalm ca. 2 1/2 Stunden dauernde Talwanderung kann man sich, wenn man möchte, bei Benützung des Tälerbusses oder eigenen PKW` s ersparen. Bei der Königalm, einer schön gelegenen Jausenstation, ist genug Parkplatz vorhanden. Von der Königalm geht es ca. 15 Minuten taleinwärts bis zur ersten, gleich links am Weg stehenden Almhütte, der Zauneralm. Hinter der Hütte führt der Steig über die steilen Almwiesen ziemlich gerade zu dem vom großen Reicheschkogel zur Riedingspitze ziehenden Höhenkamm empor. An einem kleinen See, der Boarn-Lacke, geht man rechts vorbei und erreicht mit einer Querung nach rechts in wenigen Minuten die Riedingscharte. Hier trifft man auf den aus dem Murtal von der Stickler-Hütte heraufführenden Weg. Auf dem vom Weißbeck herabziehenden Felsgrat gelangt man in ungefähr einer Stunde auf den 2.711 m hohen Gipfel.</p> <p>Parkplatz Wald - Königalm: 2 1/2 Stunden Königalm - Riedingscharte: 2 Stunden riedingscharte-Weißbeck: 1 Stunde</p>
Höhenmeter (Differenz):	1.050 m
Kurze Beschreibung der Charakteristik:	Mittelschwere Bergtour, Trittsicherheit und Fitness erforderlich, Wanderschuhe als Ausrüstung sind ausreichend. Weg sehr gut beschildert.
Infrastruktur:	Almgasthof Königalm: ganztägig warme Küche, hausgemachte Schmankerln, Grillmöglichkeit, kleiner Spielplatz, Zwergerl-Teich. Übernachtungsmöglichkeit. Geöffnet vom Anfang Juni bis Mitte Oktober. Zaunerhütte: Produkte aus der eigenen biologischen Landwirtschaft, hausgemachte Schmankerln. Übernachtungsmöglichkeit.